




Leserreporter-Aktion der BILD benachteiligt Bildjournalisten

Leserreporter-Aktion der BILD benachteiligt Bildjournalisten
Berlin, 1.10.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat die jüngste Werbeaktion der BILD-Zeitung für so genannte Leserreporter als offensichtliche Benachteiligung der freien Bildjournalistinnen und -journalisten kritisiert. Unter dem Motto "BILD sucht dein schönstes Handy-Foto" weitet das Boulevardblatt derzeit seine umstrittene Leserreporter-Kampagne aus. Mit Preisen bis zu 10.000 Euro sollen die Schnapsschüsse der Leser prämiert werden. Aus den AGB zur Leserreporter-Aktion geht hervor, dass die Veröffentlichung von Fotos in der Bundesausgabe der BILD mit 250 Euro honoriert wird. "Von solchen Honoraren können die hauptberuflich tätigen Bildjournalisten nur träumen", sagte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Anstatt deren Honorare anzuheben, pumpt Springer Geld in eine zweifelhafte Werbeaktion."
Der DJV-Vorsitzende machte deutlich, dass es trotz der bildtechnischen Fortschritte von Smartphones und Handys wichtige Unterschiede zwischen Amateuren und professionellen Bildjournalisten gebe: "Ein Schnapsschuss ist noch kein Journalismus", sagte Konken. Der Bildjournalist erkenne die Geschichte hinter dem Bild und bemühe sich darum, die verschiedenen Seiten einer Geschichte mit der Kamera darzustellen. "Eine Zeitung, die glaubt, darauf verzichten zu können, sägt sich den Ast ab, auf dem sie sitzt."
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=546193 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.